

● LUMINALE 2020  
↳ PRESSEMELDUNG

Frankfurt am Main  
25.2.2020

## Instituto Cervantes zeigt Arbeit von Bernardí Roig

Bereits zum zweiten Mal bezieht das Luminale-Festivalzentrum vom 12. bis zum 15. März 2020 im Instituto Cervantes Quartier. Zu diesem Anlass ist im Foyer eine Installation von Bernardí Roig zu sehen.

Seit 2008 befindet sich das spanische Kulturzentrum im ehemaligen Amerika-Haus unweit der Alten Oper. Mit seiner hellen, einladenden Architektur bietet es in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal den idealen Rahmen für Vorträge und Talks in der Programmkategorie TALK. In dieser Kategorie lädt die Luminale tagsüber zum interdisziplinären Dialog und Diskurs über Licht, Stadt und Zukunft ein. Am Abend ist das Festivalzentrum ein guter Treffpunkt für alle Luminale-Begeisterten und idealer Ausgangspunkt für einen Spaziergang über den Light Walk.

„Als Haus aller Kulturen der spanischsprachigen Länder möchte das Instituto Cervantes angesichts der Bedeutung des Lichtes in unserer Ibero-amerikanischen Kultur durch die erneute Zusammenarbeit mit der Luminale ein bisschen mehr Licht nach Frankfurt bringen“, sagt Ramiro A. Villapadierna, Direktor des Instituto Cervantes Frankfurt. „Damit können wir vielleicht den ein oder anderen inspirieren, Spanisch zu lernen und unsere helle und vielfältige Kultur kennenzulernen.“

### „Der Italiener“ und „The Cow“

Darüber hinaus zeigt das Instituto Cervantes im Foyer die Videoinstallation „Der Italiener“ des Bildhauers und Multimedia-Künstlers Bernardí Roig. „Roig gehört zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen spanischen Kunstszene, dem das Zentrum für Internationale Lichtkunst vor Kurzem eine Einzelausstellung gewidmet hat“, betont Ramiro A. Villapadierna. „Entsprechend lag es auf der Hand, ihn zu bitten, mit einem seiner beeindruckendsten Werke an der Luminale teilzunehmen.“

Roig präsentiert seine Videoinstallation „Der Italiener“, in der er sich mit dem gleichnamigen Experimentalfilm von Ferry Radax aus dem Jahr 1971 auseinandersetzt. Dem Film liegt eine Erzählung von Thomas Bernhard zugrunde, die vom Schweigen und Verschweigen der Nazi-Vergangenheit Österreichs, von Schuld und Sühne handelt. Vervollständigt wird die Installation durch die Skulptur „The Cow“, ein Polyesterharzabguss einer geschlachteten Kuh, aus der ein Bündel Leuchtstoffröhren mit unterschiedlichen Lichtintensitäten herausquillt.

Charakteristisch für Bernardí Roig sind seine Installationen aus weißen Polyesterharzfiguren mit Neonlicht, welche er teilweise mit Zeichnungen, Fotografien oder Videos interagieren lässt. Er porträtiert auf diese Weise den menschlichen Körper und setzt sich kritisch mit der massenmedial verursachten und virtuell verbreiteten Informations- und Bilderflut auseinander. Der gebürtige Mallorquiner lebt und arbeitet derzeit in Madrid und Binissalem, Spanien. Seine Arbeiten wurden

mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Official Award of the XXI Alexandria Biennale 2003. Er war Teilnehmer der 54. Biennale in Venedig. Seine Werke wurden unter anderem ausgestellt im Palais des Beaux-Arts in Brüssel, im Kunstmuseum in Bonn, in der Alten Pinakothek in München und im Institut Valencià d'Art Modern.

Die Videoinstallation „Der Italiener“ und die Skulptur „The Cow“ sind während der Luminale von 10:00–22:00 Uhr im Instituto Cervantes, Staufenstr. 1, Frankfurt am Main, zu sehen. Während der Luminale gibt es im Festivalzentrum Getränke und Tapas.

Wer mehr von Bernardí Roig sehen will und die Reise nicht scheut, sollte die Ausstellung „Neon Delight“ besuchen, die vom 14. März bis zum 16. August 2020 im Zentrum für internationale Lichtkunst in Unna zu sehen ist. Mit „Neon Delight“ widmet das Museum dem Material eine Ausstellung, das in der Lichtkunst am meisten Verwendung findet: Neon. In den unterirdischen Ausstellungsräumen werden Werke der vergangenen 60 Jahre der international bekanntesten Vertreterinnen und Vertreter der neonbasierten Lichtkunst gezeigt. John Jaspers, Direktor des Zentrums für internationale Lichtkunst in Unna, gehört dem Kuratorium der Luminale 2020 an.

Weitere Informationen unter ↳ [luminale.de](http://luminale.de)

## Über die Luminale

Seit 2002 findet in Frankfurt alle zwei Jahre die Luminale statt. Ursprünglich von der Messe Frankfurt in enger Zusammenarbeit mit der ausstellenden Industrie der Light + Building initiiert, ist das Lichtfestival heute eine der größten kulturellen Veranstaltungen in Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Die inhaltliche Ausrichtung der Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung verfolgt seit 2018 das Ziel, ein populäres und gleichzeitig künstlerisch und inhaltlich hochwertiges Programm zu gestalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtgestaltung zu leisten. Die Stadt wird so nicht nur Bühne, sondern auch Gegenstand des Festivals. Projekte, die sich mit urbanen Visionen im Spannungsfeld von Licht, Architektur, Technologie, Ökologie und dem sozialen Miteinander in der Stadt oder mit ihrer Geschichte und Kultur auseinandersetzen, machen dies erlebbar – begleitet von einem interdisziplinären Dialog zu damit verbundenen Fragestellungen. Die Luminale 2018 zeigte 150 Lichtinszenierungen in Frankfurt und Offenbach und zog knapp 250.000 Besucher an. Herzstück der Luminale im städtischen Raum ist der Light Walk. Auf ihm verbinden sich zu Fuß erreichbare Orte zu einem Stadtrundgang und einer öffentlichen Galerie der Lichtkunst. Der Luminale e. V. hat sich im Juni 2017 als gemeinnützige Organisation gegründet, um die Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung zu fördern und zu organisieren.

## Pressekontakt

Luminale – Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung  
12.–15. März 2020

Katja Bund  
E-Mail: [presse@luminale.de](mailto:presse@luminale.de)  
T +49 (0) 172 3469 252

# LUMINALE

Biennale für Lichtkunst  
und Stadtgestaltung  
Frankfurt & Offenbach  
↳ [luminale.de](http://luminale.de)

↳ [luminale.de](http://luminale.de)